

XXIV. GP.-NR  
6331 /AB

23. Nov. 2010

BUNDESKANZLERAMT ■ ÖSTERREICH

BUNDESMINISTERIN  
FÜR FRAUEN UND ÖFFENTLICHEN DIENST

An die zu 6457 /J  
Präsidentin des Nationalrats  
Mag<sup>a</sup> Barbara PRAMMER  
Parlament  
1017 Wien

GABRIELE HEINISCH-HOSEK

GZ: BKA-353.290/0124-I/4/2010

Wien, am 23. November 2010

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Die Abgeordneten zum Nationalrat Gartelgruber, Kolleginnen und Kollegen haben am 24. September 2010 unter der Nr. **6457/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Nationaler Aktionsplan „Gleichstellung von Männern und Frauen am Arbeitsmarkt“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu Frage 1:

- *Welche Vertreterinnen und Vertreter welcher Nichtregierungsorganisationen, Interessensvertretungen und Sozialpartner, Unternehmen sowie Forschungseinrichtungen und Universitäten waren an der Erstellung des Nationalen Aktionsplans beteiligt (Bitte um die Nennung der Namen und der jeweiligen Organisation/Unternehmen)?*

Alle beteiligten Expertinnen und Experten wurden auf Grund ihrer fachlichen Kompetenzen und Erfahrungen bzw. deren fachlichen Zugehörigkeiten zu den betreffenden Ressorts, Bundesländern, Nichtregierungsorganisationen, Sozialpartnern, Unternehmen und wissenschaftlichen Instituten ausgewählt und zur Mitarbeit eingeladen.

Es nahmen VertreterInnen folgender Organisationen teil (die Nennung von Namen wird aufgrund von datenschutzrechtlichen Bedenken nicht eingegangen):

BMUKK
abz austria
AK Wien
AMS Oberösterreich
AMS Österreich
AMS Tirol
Verein Autonome Österreichische Frauenhäuser
Beratungszentrum für MigrantInnen
Burgenland, Büro der Frauenlandesrätin
BJV
BKA
BMASK
BMEIA
BMF
BMI
BMJ
BMLFUW
BMLFW
BMLVS
BMUKK
BMVIT
BMWF
BMWFJ
Business Professional Women
Deloitte
DZ Consult
EUf – Erfolgreiche Unternehmensnachfolge von Frauen
EWMD – European Women's Management Development International Network
FFG
FORBA
Forschungsinstitut für Gesundheitsmanagement und Gesundheitsökonomie
Frauen & Arbeit
Frauennetzwerk Medien
Gleichbehandlungsanwaltschaft
GMTN – Gewerkschaft Metall-Textil-Nahrung
Hertha Firnberg Schulen
IHS
Industriellenvereinigung
Institut Sophia
IWM
Kärnten, Frauenbüro
Landwirtschaftskammer
MA 57, Wien
Mädchenzentrum Klagenfurt
Netzwerk österreichischer Mädchen- und Frauenberatungsstellen
NÖ, Frauenbüro
ÖGB
ÖIF
ÖSB-Consulting
Pädagogische Hochschule Wien
Salzburg, Frauenstabstelle

Sprungbrett
Statistik Austria
Steiermark, Frauenbüro
Steiermark, Frauenbüro
Synthesis
TEP, Regionalmanagement OÖ
Tirol, Frauenbüro
Universität Wien
Vorarlberg, Frauenbüro
VFQ Gesellschaft für Frauen und Qualifikation
Wien, MA 57
WIFO
Wirtschaftsuniversität Wien
WKÖ
WKÖ – Frau in der Wirtschaft
Ximes

### Zu Frage 2:

- *Welche Privatpersonen waren an der Erstellung des Nationalen Aktionsplans beteiligt (Bitte um Nennung der Namen)?*

Es waren keine Privatpersonen an der Erstellung des NAP beteiligt.

### Zu Frage 3:

- *Nach welchen Kriterien wurden die Expertinnen und Experten ausgewählt?*

Alle beteiligten Expertinnen und Experten wurden auf Grund ihrer fachlichen Kompetenzen und Erfahrungen bzw. deren fachlichen Zugehörigkeiten zu den betreffenden Ressorts, Bundesländern, Nichtregierungsorganisationen, Sozialpartnern, Unternehmen und wissenschaftlichen Instituten ausgewählt und zur Mitarbeit eingeladen.

### Zu den Fragen 4 bis 9:

- *Waren außer der „promitto Organisations- und Politikberatung GmbH“ noch andere Unternehmen gegen Entgelt an der Erstellung des Nationalen Aktionsplans beteiligt?*
- *Waren Privatpersonen gegen Entgelt an der Erstellung des Nationalen Aktionsplans beteiligt?*
- *Wenn ja, welche ?*
- *Wenn ja, wie hoch waren die Entgelte?*
- *Wenn ja, welche?*

➤ *Wenn ja, wie hoch waren die Entgelte?*

Es waren weder andere Unternehmen noch Privatpersonen gegen Entgelt an der Erstellung des NAP beteiligt.

Zu Frage 10:

- *Welche Expertinnen und Experten nahmen an der Veranstaltung „Open Space“ in der Urania teil? (Bitte um Nennung der Namen und gegebenenfalls Zugehörigkeit zu einer Nichtregierungsorganisation/Interessensvertretung/Forschungseinrichtung/Universität/Unternehmen etc.)*

Der Kreis deckt sich im Wesentlichen mit den in Beantwortung der Frage 1 angegebenen entsendenden Institutionen.

Zu Frage 11:

- *Nach welchen Kriterien wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des „Open Space“ eingeladen?*

Neben den in der Antwort zu Frage 1 genannten ExpertInnen wurden VertreterInnen der unterschiedlichsten NGOs eingeladen, um - wie schon in der Beantwortung zur parlamentarischen Anfrage Nr. 6184/J ausgeführt - deren umfangreiche Expertise für die Erstellung des Nationalen Aktionsplans für Gleichstellung zu nützen.

Mit freundlichen Grüßen

